

aus der Heimat
Kafftag im Quartier.

Nach den beiden anstrengenden ersten Tagen gab heute die dritte wüthende Aufregung... Schon der Vorabend stand in ihrem Zeichen...

Geldnot seines Sohnes, der in Kanada ein Kleinverdienst bezieht, habe ihn veranlaßt, sich Gelder anzufragen und Kredit in Anspruch zu nehmen...

Vom Provinzialobstgarten.

Nürnberg. Der Ausbau des Provinzial-Obst-Gartenes, hier, ist jetzt richtig fort. Das Wirtschaftsgelände mit Stallungen, Arbeiterwohnungen usw. ist im höchsten Grade fertiggestellt.

Vor Fertigstellung der Thüringerwald-Bahn.

Gotha. Trotz der monatelangen Unterbrechung während des langen Winters konnten die Arbeiten an der Thüringerwald-Bahn über die Hälfte ihrer ursprünglichen Strecke hinaus vorangetrieben werden.

Was vertreibt man Ameisen?

Essenstisch. Um die Ameisen in ihrer Wohnung zu vertreiben, hatte die Frau eines auf der Domäne beschäftigten Mannes das halbe Quartier mit brennendem Gas verdrängt.

In der brennenden Hofkellerei.

Großfisch. Der Sommer von hier war mit seinem Aderwunden auf dem Wasser so gefährlich. Pflöckling ting der in der Hofkellerei liegende Strohhalm an zu brennen.

Schneeballschlacht im Juni.

Pfaffe. Bei dem sommerlichen Wetter der letzten Tage hatten die Arbeiter des Bauamtes der Pfaffen Brauereifabrik das Vergnügen, sich mit Schnee werfen zu können.

in zwei bis drei Meter Tiefe 12 bis 15 Zentimeter Sedimente... 15.000 RM. zur Lösung des Fremdenverkehrs.

Schlimmer Ausgang eines Cheffretts

München. Hier erlitt nach heftiger Auseinandersetzung der Zimmermeister Petermann seine Ehefrau mit seiner Diensthilfe...

Der Grunzochje geht bumm.

Pöthen. Der Grunzochje des Jirtus Braun verpörrte plötzlich die Luft, als die Gegend etwas anzusehen. Er enteilte seinem Anwesenheitsgloß und betrat freudig grunzend die Straße.

375 Jahre Klosterschule.

Kloster. Die Klosterschule wird ihr 375-jähriges Bestehen am kommenden Sonntag in einer internen Feier begehen.

Statt 2000 Mark nur — sechs Mark.

Käthen. Die Verpachtung der Kirchennutzung an der Kreisstraße ließ mit aller Deutlichkeit erkennen, wie groß der durch den letzten Frost angerichtete Schaden ist.

Kohlenmeiler rauchen.

Pranauke (Sax). Vor einiger Zeit konnte mitgeteilt werden, daß im Gebiet der wendischen Stetslerperde wieder Kohlenmeiler in Gang gebracht worden sind.

darz zwischen Königshof und Tanne, wo die ruhigen Stellen an drei Weibern die jeder nur im höchsten Grade zu ertragen, die Arbeit an Veranlassung eines Schmelzwerkes in Dier.

Der Krankentafelüberfall aufgefährt

Der Haupttäter gefaßt. — Gehändnis des Verhafteten. Quablinburg. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, den Haupttäter bei dem Überfall auf die Kaffe der hiesigen allgöhrlichen Kranken-tafel gefaßt zu haben.

Der Überfall auf die Krankentafel, der am 16. März stattfand, ist ja noch in Erinnerung. Der Räuber fiel feinerzeit ein Betrag von 3000 Mark in die Hände.

Daraufhin wurden die Fahndungen in anderer Richtung fortgesetzt mit dem Ergebnis, daß jetzt der Hauptbeteiligte beim Überfall, der Kaufmann Otto Form, in Hamm in Westfalen festgenommen werden konnte.

Sprenganschlag auf eine Bank.

Hannover. Am Freitag erfolgte im Saal der Vorkassendebank eine heftige Explosion, die an dem Gebäude und in einer angrenzenden Gasse beträchtliche erhebliche Sachschäden anrichtete.

Die Motive des Anschlages sind noch in Dunkel gehüllt. Es scheint aber, daß politische Beweggründe eine Rolle spielen. Dieser Auffassung ist auch der Leiter des Unternehmens, der die Annahme eines Raubattentats zurückweist.

Seit 1875 führende Marke

gebil mit Wasser feinsten Tafelessig mild im Geschmack, wasserhaltig, klar, kristallin, unvorgewürzt haltbar

Der „Klub der bösen Sieben.“

Weihenfels. Vor dem Großen Schöffengericht hatte sich der 21jährige Fährer Kurt Fleißmann aus Weis zu verantworten, der im April d. J. an verschleierte hochhabende Berliner Erbkindererbinne, die mit „Der Klub der bösen Sieben“ unterzeichnet war. In den Briefen wurden Geldbeträge in Höhe von 800—1500 RM. verlangt, wofürhin etwas sollieren würde.

Die Antrene des Sparkassenverwalters.

Nürnberg. Vor dem Nürnberger Schöffengericht hatte sich wegen Veruntreuungen in der Abrechnung sämtlicher Sparkassen und Sparkassen der früheren Geschäftsführer Robert Proßer zu verantworten. Er war schuldig.

Roland Koneks Kampf

Von Freitag A. v. S. aus Eschenborn. (1. Fortsetzung.) (Wiederholt verboten.) Es war etwas an ihr, was ihn stutzig machte. „Dahst ihr euch gezant? Verhaftet auch wieder. So etwas soll vorhaben unter Scheuchern. Du haltst ihn vorhen wollen, also schau auch, wie du mit ihm auskommst. Nicht ich unbeschäftigt.“

EB'SSESSIG-SEENZ

— ich will natürlich damit nichts gemeint haben.“ Stanislaus steht auf, Schewch springt von seinem Stuhl. „Jedenfalls, lieber Schewch, dürfte eine Aenderung, in welcher Form auch immer, nicht eintreten. Mein Schwager ist Mitwisser unserer Laboratorien Geheimnisse und weißter außerdem von vielen anderen Sachen. Das Gelächere war mit dem Brauen für Sie, Schewch, die zwingen zum Aussteigen. Wer aussteigen will, ist ein verlorener Mann. Das nur ganz allgemein. — es soll auch nichts weiter gelang sein damit, verstanden?“

Himbeerkultur.

Von G. Schmidt-Deßau, Staatl. dipl. Gartenbauinspektor.
 (Mit 7 Abbildungen.)

Die im Juli bis August reifenden Himbeeren sind in zahlreichen Spielarten, weißlichen, gelben und fleischfarbigen vorhanden, welche von den Feinschmeckern zum Rohessen den roten Arten bevorzugt werden. Zur Bereitung von Himbeersaft, Himbeereisig, wie überhaupt zur Verwertung in der Küche, Konditoreien und Likörfabriken werden nur die roten Sorten genommen. Der Erbbeere folgt die Himbeere annähernd in der Reifezeit.

Sehr oft wird an den Fachmann die Frage gerichtet, welches denn die lohnendste Beerenkultur wäre, und da kann man wohl mit Überzeugung raten, daß der Anbau von Himbeeren in erster Linie zu empfehlen sei, weil diese nur geringe Anforderungen an den Boden stellen. Aber die Beobachtung in besserem lehmigen Boden lehrt, daß der Wuchs stärker, die Tragbarkeit reicher ist, namentlich dann, wenn der Boden gleichzeitig eine gewisse Feuchtigkeit aufweist. Letzteres finden wir bestätigt, wenn wir die wohlschmeckendsten feinstfrüchtigen Waldhimbeeren in ihrer Urwüchsigkeit einmal genauer verfolgt haben. Deshalb ist auch bei leichtem Boden



Abbildung 1. Kräftige Pflanze beim Verzehr. Der Ertrag zeigt den ersten Schnitt.

ein Kulturerfolg in Gartenhimbeeren möglich, sobald wir für genügende Feuchtigkeit und Düngung sorgen. Obgleich eine Herbstpflanzung vorzuziehen ist, so bestockt sich auch im Laufe des ersten Sommers eine zeitige Frühjahrspflanzung gut. In beiden Fällen sind die Pflänzlinge bis auf 30 cm (Abb. 1) zurückzuschneiden, damit die Wurzelschöpfe gut erstarren (Abb. 2). Die veraltete Regel, die Ruten lang zu lassen, damit die Pflanzen im ersten Jahre so viel tragen können, wie sie gefostet haben, macht sich auf Kosten der Wurzelschöpfe in der Entwicklung, vor allen Dingen aber beim nächsten jährigen Ernteertrage geltend (Abb. 3). Geschnittene Himbeeren breiten sich stark aus, und es empfiehlt sich, eine Entfernung von 75 cm in der Reihe und 1,50 m Reihenabstand bei der Pflanzung in schattensfreier Lage zu beachten. Sodern und Reinhaltung der Pflanzung ist ebenso notwendig wie eine Bewässerung zur trockenen Jahreszeit. Selbstverständlich muß das Land vorher rigolt und gedüngt sein. Dann kann man einer gut



Abbildung 2. Kräftige Pflanze im Herbst nach dem Ausstreifen. Mitteltrieb zurückgeschritten.

angelegten Pflanzung eine Lebensdauer von zehn bis zwölf Jahren zusprechen. Erntebeginn ist vom zweiten bis vierten Jahre. Haupterntezeit vom fünften bis neunten Jahre und ein Ertragsnachlaß vom zehnten bis zwölften Jahre. Als durchschnittlicher Jahresertrag kommen 500 bis 750 g je Pflanze bei guter Behandlung in Frage. Nun unterscheiden wir einmal und zweimal tragende Sorten; aber was ruhen uns die wässrigen Herbstfrüchte, wenn dieses mehr auf Kosten der Ertragsrutenbildung geht. Auch für die Ernte und für den Absatz ist eine gedrängtere Reifezeit wichtig. Da Himbeeren den Boden stark auszehren, so sind die Pflanzungen alle drei Jahre einer kräftigen Stallmistdüngung zu unterziehen. Alljährlich sind die abgeernteten Triebe bis zur Erde zurückzuschneiden, wobei je nach der Kraftentfaltung der Pflanze vier bis acht neue Wurzelschöpfe belassen werden. Um eine Kulturfolge zu haben, sind alle fünf bis sechs Jahre neue Ertragsflächen an anderer Stelle anzulegen.

In einem Streit über die richtige Sorte einzutreten, erachte ich für müßig. Man sammle örtliche Erfahrungen, wende sich an zuverlässige Baumschulen, denn gerade in den Himbeeren schreiten die Verbesserungen schnell voran. Das Ideal ist die aromatischste, reichsttragende und großfrüchtige Sorte, letzteres beschränkt die mühsame Erntearbeit auf ein möglichst geringes Maß. Neben der Bewässerung ist ein geringes Einkürzen der Tragruten für die Großfrüchtigkeit wichtig, doch darf dieses nicht über das den Pflanzen zuträglich Maß hinausgehen. Darunter verstehe ich, daß zu starkes Einstuften den Ertrag mindert. Ideal zum Massenbau sind Arten, die keiner Stütze bedürfen. Bisher wird diese Bedingung restlos in allen Kulturverhältnissen von keiner Sorte erfüllt. Aber immerhin sind wir im Laufe der Durchzüchtung hierin wesentlich vorangekommen. Wir müssen uns daher mit den Befestigungsarten vertraut machen, die für die



Abbildung 3. Pflanze, bei welcher der Rückschnitt verümt ist. a) alte, nicht zurückgeschchnittene Rute, b) schwächliche Triebe.

Himbeerkultur in Frage kommen. Zunächst das Festen am Pfahl mit kleinem Rundspalier (Abb. 4), dann das Binden der Himbeerpflanzung am Pfahl für jede Pflanze und das Binden an Pfählen (Abb. 5). Das Binden mit heruntergebogener Spitze am Drahtspalier (Abb. 6) kommt wohl in der Hauptsache für den Plantagenbau in Frage. Nachteilig macht sich hierbei der Einfluß des Windes bemerkbar, welcher das Band durchscheuert und die Arbeit des Anbindens hinfällig macht. Es hat sich daher als besonders vorteilhaft gezeigt, wenn wir den Spanndrähten Ringe geben, die entsprechende Verteilung finden, oder wenn das nicht gut geht, daß wir den Schlüsselringen ähnliche Drahtringe am Spanndrahtbefestigen, dann werden die vier bis acht Schößlinge gebunden und am Ringe befestigt (Abbildung 7). Nunmehr kann der Ring am Spanndraht hin und her gleiten, ohne daß das bestende Band in Mitleidenschaft gezogen wird.

Wenn wir unsere alten Ruhgärten durchgehen, so finden wir wohl alte Büsche von Johannisbeeren und Stachelbeeren, aber selten Himbeeren. Das hat lediglich seinen Grund darin, daß eine Neupflanzung unterblieb, eine gute Pflege nicht geübt wurde und dadurch die Himbeeren zurückgingen. Himbeerpflanzungen

Wir müssen uns daher mit den Befestigungsarten vertraut machen, die für die

Himbeerkultur in Frage kommen. Zunächst das Festen am Pfahl mit kleinem Rundspalier (Abb. 4), dann das Binden der Himbeerpflanzung am Pfahl für jede Pflanze und das Binden an Pfählen (Abb. 5). Das Binden mit heruntergebogener Spitze am Drahtspalier (Abb. 6) kommt wohl in der Hauptsache für den Plantagenbau in Frage. Nachteilig macht sich hierbei der Einfluß des Windes bemerkbar, welcher das Band durchscheuert und die Arbeit des Anbindens hinfällig macht. Es hat sich daher als besonders vorteilhaft gezeigt, wenn wir den Spanndrähten Ringe geben, die entsprechende Verteilung finden, oder wenn das nicht gut geht, daß wir den Schlüsselringen ähnliche Drahtringe am Spanndrahtbefestigen, dann werden die vier bis acht Schößlinge gebunden und am Ringe befestigt (Abbildung 7). Nunmehr kann der Ring am Spanndraht hin und her gleiten, ohne daß das bestende Band in Mitleidenschaft gezogen wird.

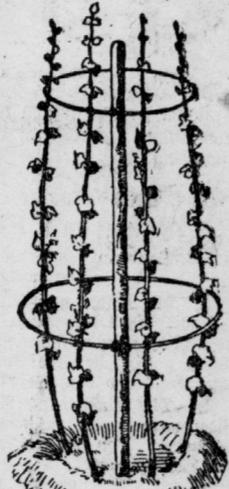


Abbildung 4. Himbeerrand am Pfahl mit kleinem Rundspalier.

Wenn wir unsere alten Ruhgärten durchgehen, so finden wir wohl alte Büsche von Johannisbeeren und Stachelbeeren, aber selten Himbeeren. Das hat lediglich seinen Grund darin, daß eine Neupflanzung unterblieb, eine gute Pflege nicht geübt wurde und dadurch die Himbeeren zurückgingen. Himbeerpflanzungen

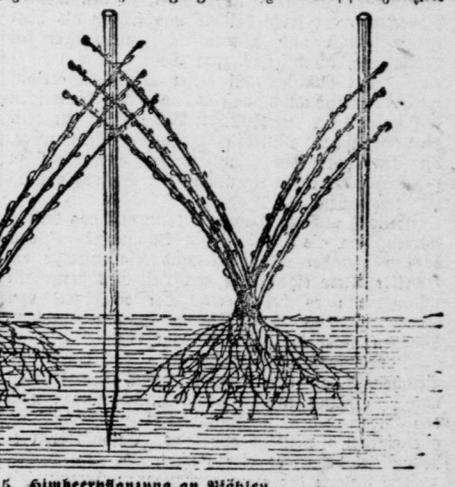


Abbildung 5. Himbeerpflanzung an Pfählen.

haben neben ihrer Ertragsfähigkeit den Vorteil, daß sie als wirkungsvolle Grenzheiden in kleinen Gärten sehr gute Verwendung finden können, ebenso als Abgrenzung unserer Kompostplätze. In gleicher Weise bilden Himbeeren den Abschluß für Kinderergärten als Raschpflanzen, und sollten wirklich einige Himbeeren in unseren Deckpflanzungen verwildern oder gestreut ein-

Beobachtung und Beeinflussung durch besondere Heramittel.

7. Bei dieser Behandlung der Maul- und Klauenseuche sind vorchriftsmäßig verabreichtes, nicht zu reichliches, aber bestes Futter, reine Einstreu, Ruhe für die erkrankten Tiere, größte Sauberheit und gute Durchlüftung des Stalles unerlässlich.

8. Ebenso wie mit der Heilbehandlung der Maul- und Klauenseuche verhält es sich mit der

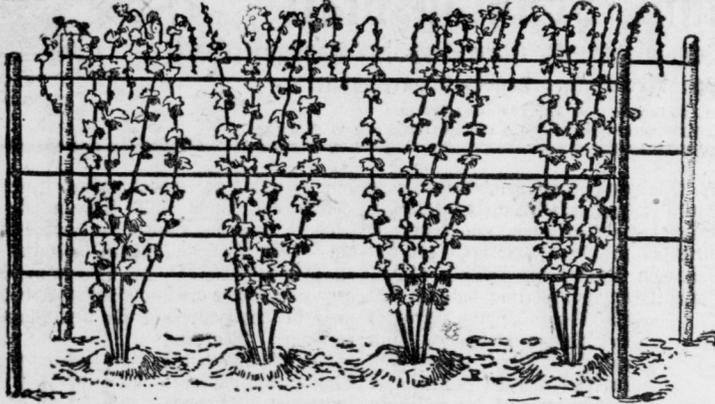


Abbildung 6. Himbeeren am Spalier. Stützen im Bogen nach unten gebunden.

gepflanzt sein, so freuen wir uns über den erwarteten Lederbissen, den uns eine Wildpflanzung bot.

Heil- und Vorbeugemittel gegen Maul- und Klauenseuche.

D.L.G.-Sonderauschuß für die Bekämpfung der Tierkrankheiten.

1. Die Maul- und Klauenseuche ist eine ansteckende, schnell entsetzende und schnell verlaufende Krankheit. Ihre auffallendsten Erscheinungen sind blasse und geschwundene Ausschläge an der Maulschleimhaut und den Weichteilen der Klauen.

2. Die Eingangspforte des Seuchenerregers bildet meistens die Schleimhaut der Verdauungswerkzeuge. Von der Ansteckungsstelle aus dringt der Seuchenerreger in das Blut, wo er Fieber hervorruft und etwa bis zur sechszigsten Stunde nach der Ansteckung nachweisbar ist.

3. Mit dem Blute gelangt das Seuchengift in alle Teile des Körpers und damit auch nach den Stellen, an denen die haupterscheinungen der Seuche auftreten: Blasen auf den Schleimhäuten des Maules, des Pansens, an den Klauen, Entzündungen im Euter und an dessen Strichen sowie oft auch an der Herz- und Körpermuskulatur.

4. Diese Erscheinungen der Seuche zeigen sich beim Kinde schon 24 Stunden nach Aufnahme des Seuchengiftes und erreichen nach ungefähr 60 Stunden ihren Höhepunkt.

5. Nach dieser Zeit heilen die inzwischen geplatzten Blasen in der Regel bald aus. Dagegen sind die Herzmuskeleränderungen in den meisten Fällen weniger leicht heilbar und führen als bössartige Maul- und Klauenseuche, namentlich bei Jungtieren, nicht selten zum Tode.

6. Mit Rücksicht auf diesen Krankheitsverlauf wird es verständlich, daß es nach den bisherigen Ergebnissen der tierärztlichen Wissenschaft zur Zeit kein chemisches Mittel gibt, das geeignet wäre, die Entstehung der Maul- und Klauenseuche zu verhüten oder ihren eigentümlichen Verlauf günstig zu beeinflussen.

Seitens auf die Krankheit kann nur das Mittel wirken, das als „Spezifisches Immunerum“ aus dem Blutwasser an Maul- und Klauenseuche erkrankter Tiere eigens für den Heilzweck hergestellt wird, wenn es bei Beginn der Krankheit von einem Tierarzt den Tieren in ausgereinigter Menge unter die Haut gespritzt wird.

Daneben ist eine Behandlung, die durch das Seuchengift an den Schleimhäuten, den Klauen und dem Euter entstandenen Veränderungen nach den Regeln der tierärztlichen Wundbehandlung mit einfachen Mitteln angezeigt. Besonderer Gehemittel bedarf es hierzu nicht.

Die Folgen der etwa vorhandenen Herzmuskelerkrankungen erfordern sorgfältige tierärztliche

Vorbeuge der Seuche. Auch zur Verhütung der Seuche haben bisher alle chemischen Mittel bekannter oder unbekannter Zusammensetzung restlos versagt. Allein dem aus dem Blutwasser an Maul- und Klauenseuche erkrankter Tiere eigens zum Schutzzweck hergestellten Schutzmittel („Spezifisches Immunerum“) kommt eine vorzügliche Schutzwirkung zu. Ihre Dauer ist aber leider zur Zeit noch beschränkt und beträgt nur etwa zehn Tage.

9. Auf Grund ihrer wissenschaftlich und praktisch erprobten Eigenschaften werden die genannten Heil- und Schutzmittel in verseuchten Beständen zur Vorbeuge gegen Ansteckung durch den Erreger der Maul- und Klauenseuche und zur Verhütung seiner Verschleppung bei Marktvielen und auf Ausstellungen mit großem Erfolge angewendet.

Wissenswertes über Schuhleder und seine Pflege.

Von Ditto Ebel, Schuhmachermesseur.

Wieweil ein wasserdichter Stiefel gerade für den Landwirt, Fischer, Jäger und alle sonst im Wasser arbeitenden Berufe von besonderer Be-

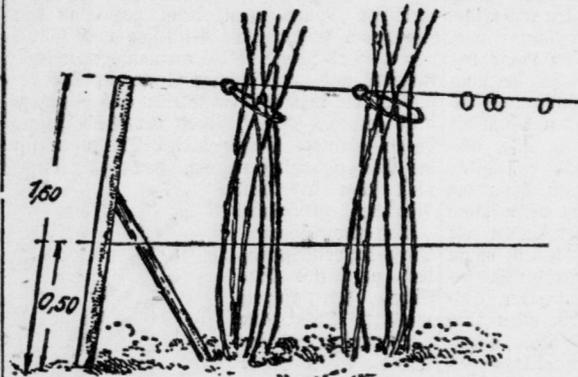


Abbildung 7. Himbeersträucher an Spalier mit Ringen befestigt.

deutung ist, und, wenn man bedenkt, daß die meisten Erkältungskrankheiten von nassen Füßen herrühren, so erscheint dieser Umstand wichtig genug, darüber eine kurze Betrachtung anzustellen.

Angesichts der Tatsache, daß Leder infolge seines Ursprunges aus der Haut porös ist und auch im gegerbten Zustand, selbst bei Zusatz von Fettstoffen und mineralischen Salzen, seine Undurchlässigkeit gegen Wasser nicht ganz behält, so ergibt sich die Frage, wodurch man die Aufnahmefähigkeit des Leders für Wasser vermindern, wenn nicht gar unterbinden kann.

Man unterscheidet im Gerbverfahren zwei Grundarten: die vegetabilische oder Lehgerbung als älteste und als neuere die Chromgerbung.

Die Lederproduktion nach dem erstgenannten Verfahren ist eine langsamere, da die Leder monatelang in der Grube liegen müssen, ehe sie überhaupt für die weitere Bearbeitung brauchbar sind. Infolge der für diese Zeit notwendigen Kapitalverfestigung ist eine Verteuerung der Ware unvermeidlich. Außerdem würde die alleinige Anwendung dieses Verfahrens dem gesteigerten Verbrauch bei weitem nicht mehr genügen. Um die Zeit der französischen Revolution 1789 befaßte man sich in Frankreich zum ersten Male mit dem abgekürzten Gerbverfahren, um den Mangel an Militärlädem rascher zu beseitigen. Einige Jahre später (1794) versuchten die Engländer Hatcliet und Nibton, Leder mit Metallsalzen, und zwar mit Eisenvitriol, zu gerben, ohne jedoch glücklichere Resultate zu erzielen als ihre Vorgänger. Alle diese Versuche blieben zunächst erfolglos, da es nicht gelang, ein lagerbeständiges, chromgegerbtes Leder herauszubringen. So wurde auch später immer wieder mit sehr kostspieligen und umfangreichen Versuchen an die Lösung des Problems der Mineralgerbung herangegangen, die aber alle negativ verliefen, bis es schließlich nach langjährigen Arbeiten gelang, ein lagerbeständiges Chromleder herzustellen. Inzwischen hat die chemische Gerbat ungeheure Fortschritte gemacht, so daß Chromleder den Vergleich mit vegetabilisch gegerbten Ledern mindestens aushalten kann, wenn es diese nicht gar hinsichtlich seiner Strapazierfähigkeit übertrifft. Auf das Gerben des Leders, sowohl nach der vegetabilischen als auch der Chromgerb-Methode, insbesondere bezüglich der einzelnen Stadien des Gerbprozesses einzugehen, würde hier zu weit führen.

Ich möchte nur noch erwähnen, daß wir mit Bezug auf die Herkunft der Häute zwei Arten unterscheiden: die Zahnhaut und die Wildhaut. Unter Zahnhaut versteht man diejenige Haut, welche der Stallviehwirtschaft entstammt, welche also vorwiegend unser hiesiges, d. h. europäisches Vieh hergibt; dagegen wird die Wildhaut importiert. Sie entstammt in der Hauptsache den Steppenländern, welche (bedeutend kleiner als die hiesigen) ihre Heimat in Nord- und Südamerika, Indien, Südchina, Java und Japan haben. Während erstere, bedingt durch Zucht, klimatische und Ernährungseinflüsse, durchweg kräftiger, elastischer und widerstandsfähiger sind, finden wir bei letzteren die Eigenschaften in vermindertem Maße vor. Darin, und das ist für den Leser wichtig, liegt der Preisunterschied der ihm angebotenen Lederstiefel. Eine billigere Anpreisung wird immer auf Kosten der Qualität gehen.

Die Anschaffung des besten, wenn auch teureren Stiefels wird immer am vorteilhaftesten sein vom wirtschaftlichen und nicht zuletzt vom hygienischen Standpunkte. Freilich ist dabei zu beachten, daß neben der Verwendung besten Materials auch seine sachgemäße Verarbeitung die wesentlichste Rolle spielen und damit die Haltbarkeit und Wasserdichtigkeit beeinflussen wird.

Des weiteren wäre noch zu erörtern, ob das Einbringen einer Schweineblase im Vorlauf vorteilhaft ist. Wer einmal den Versuch gemacht hat, hat erfahren müssen, daß die Schweineblase, nachdem der Stiefel längere Zeit im Gebrauch war, auf die Wasserdichtigkeit desselben wenig Einfluß hat. Die Schweineblase ist auf die Dauer nicht haltbar genug, sie geht entwei. Es ist also ganz zwecklos, sie in den Stiefel hineinzuarbeiten.

Als Konservierungsmittel für Stiefelleder sei neben dem meist verbreiteten Fischtran erwähnt, daß nach meiner Erfahrung das beste Schmiermittel Luchtenleder-Transfett ist, welches absolut harz- und säurefrei ist und die Poren des Leders verdichtet. Mit Bezug auf den

Gebrauch der Schmiere ist zu beachten, daß es durchaus nicht genügt, es einfach auf das Leder aufzutragen; vielmehr muß man das Leder mit der Schmiere durch Einkneten mit dem Handballen kräftig bearbeiten, um es in seiner Aufnahmefähigkeit zu unterfüttern. Ein sehr vorzügliches Schmiermittel kann man sich selbst herstellen. Ein Liter geflößtes Leinöl, 125 g Hammelfett, 46 g Wachs und 42 g Harz werden über einem Feuer unter fleißigem Umrühren zusammen geschmolzen, mit einem Pinsel auf das gereinigte und getrocknete Schuhzeug mäßig warm aufgetragen und mit dem Handballen eingerieben. Das Leder bleibt auf diese Weise sehr geschmeidig. Die englischen Fischer bedienen sich seit längerer Zeit dieser Schmiere und können stundenlang im Wasser stehen, ohne daß letzteres in das so behandelte Schuhzeug eindringt.

Neues aus Stall und Hof.

Die schwarze Harwinde der Pferde, auch unter dem Namen Kreuzrebe bekannt, wird durch zu reichliche Fütterung und mangelhafte Bewegung hervorgerufen. Die Krankheit scheint sich also hauptsächlich nach den Festtagen einzustellen. Außerdem kann aber auch die Ursache eine vorhergegangene starke Erfröhlung sein. Sofortige mehrmalige Einreibungen mit Kampferspiritus und warmes Eindecken, Stallruhe, nicht übermäßige Fütterung sind die ersten Gegenmaßnahmen, die man ergreifen muß. Auch scheue man sich nicht, einen Tierarzt zu Rate zu ziehen, der durch künstliche Harnentleerung und Ueberlässe für eine weitere erfolgreiche schämmische Behandlung sorgt. Die Vorbeuge bei dieser Krankheit ist jedenfalls das beste Heilmittel, und somit ist es an Ruhelagen, an denen die Pferde keine Arbeit haben, notwendig, ein kleineres Futterquantum, das auch nicht so gehaltreich zu sein braucht, zu verabfolgen.

Vor Beginn des Weideganges die Jungkinder knapper füttern. Kraftfutter kann ganz weglassen. Die Kinder können ruhig etwas abmagern. Mit Beginn dem Weidegang holen die Tiere den Gewichtsverlust schnell wieder auf. Etlliche Tage vor Beginn des Weideganges die Kinder den ganzen Tag draußen lassen, damit sie sich allmählich gewöhnen.

Fertel so schnell wie möglich schlachtreif zu machen, ist es noch an der Zeit. Im Gewicht von 15 bis 20 kg müssen diese Tiere bereits auf Schnellmast gesetzt werden. Bei den jungen, wachsenden Schweinen muß ein Fünftel des gesamten Futters aus eiweißreichem Beisfutter bestehen. Nur dann sind höchste Zunahmen zu erzielen. Das Eiweißbeisfutter kann auch aus 6 bis 7 Liter Mager- oder Buttermilch bestehen. Dr. L.

Durchlässiger Boden eignet sich für einen Gießgassensystem am besten, z. B. Sandboden, der allerdings nicht so fein darf, daß jede Vegetation unmöglich ist. Dieser Boden vertotet am wenigsten. Doch empfiehlt es sich, auch bei diesem Boden die Ausläufe in jedem Herbst und im Frühjahr vor der Zuchtperiode umzugraben. Vorher bestreue man den Auslauf mit Kalk. Hinterher wird Roggen angeät.

Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Die Bekämpfung der Aderwinde, dieses überaus jähen und schwer zu vertilgenden Unkrautes, erfolgt auf kleineren Ackerstücken noch am besten durch öfteres Abweidenlassen durch Schafe oder Schweine. Auch durch den Anbau von Luzerne, die bekanntlich drei- bis viermal im Jahre geschnitten wird, kann dieses Unkraut vermindert werden. Weiterhin kann durch den Anbau stark schattengebender Hackfrüchte, wie stark krautwüchsiges Kartoffeln, dem Unkraut entschieden geschadet werden, es fängt an zu welken und zu kümern. Von den chemischen Bekämpfungsmitteln hat sich Kupfervitriol noch am besten bewährt, brauchbar sind auch die arsenhaltigen, die aber wegen ihrer großen Giftigkeit nur mit größter Vorsicht angewendet werden dürfen.

Wenn die Spargelernte beendet ist und etwa von Johann ab kein Spargel mehr gestochen wird, muß gleich darauf — nicht erst im Herbst — eine rechtzeitige und reichliche Düngung erfolgen.

Sie soll Ertrag schaffen für die Nährstoffe, die eine zwei Monate lang dauernde Ernte dem Boden entzogen hat. Die Spargelbeete verlangen gleich nach der Ernte diese reichliche Nährstoffzufuhr, damit die Pflanze sich noch im Hochsommer kräftigen kann, um befähigt zu werden, in der nächsten Ernte genügend Sprosse zu treiben, die bestimmend sind für die Höhe des Ertrages. Der Dünger wird leicht untergegraben, wobei das Land leicht eingeebnet wird und wiederum eine ebene, gleichmäßige Fläche darstellt. Von den Stallmistarten verdient Rinderdung den Vorzug. Außerdem ist anzuraten, etwa zwei Wochen nach der Stallmistgabe auf das Acker (100 Quadratmeter) 6 bis 7 kg Kalzit folgen zu lassen, denn die Kohlsäure des Kalzits kann der Spargel gut vermerken; auch die kaltreiche Saure kann angebracht sein. Ferner sollten noch 3 bis 4 kg Superphosphat oder Thomasmehl und 2 bis 3 kg schwefelhaftes Ammoniak auf das Land kommen. Ferner ist alle vier Jahre zu kalhen. Es kann mit der Düngung auch so verfahren werden, daß in dem einen Jahr Stallmist, im nächsten Jahr dann vorwiegend Kunstdünger gegeben wird. Dann wird der Stallmist besser ausgenützt, auch wird dann der übrigen Wirtschaft durch den Spargelbau nicht so viel Mist entzogen. Die Hauptsache bei der sommerlichen Düngung ist, die Spargelpflanzen zu kräftigen. Ein solches Spargelbeet muß im Hochsommer mächtig in das Kraut wachsen, dann steckt Kraft und Gesundheit in den Pflanzen und in den unterirdischen Sprossen werden dann ausreichend Reservestoffe für die nächstjährige Ernte abgelagert, und Aussicht auf eine befriedigende nächstjährige Ernte ist vorhanden. Wenn späterhin mit Eintritt des Winters im November das Spargelkraut gelb geworden ist, wird es dicht über dem Boden abgeschnitten und verbrannt, denn sonst bilden das Kraut und die stehengebliebenen Stümpfe einen willkommenen Unterschlupf den Spargelkäfern und den Puppen der Spargelfliege, und der Spargelrost hat dann weitere Möglichkeit, sich weiter auszubreiten. Deshalb müssen im Spätherbst auch die Spargelstümpfe mit einem scharfen Spaten herausgestochen und mit samt dem Kraut verbrannt werden. Dabei ist es erwünscht, daß alle Spargelstümpfe eines Ortes die genannten Arbeiten rechtzeitig durchführen, da nur dann ein voller Erfolg gewährleistet wird. Die Beete werden dann leicht gegraben, und der Spargel tritt in die Winterruhe ein.

Die Wäsche pflegen im Abstand von 8 Meter an beiden Seiten eines Gartenweges gesetzt. Es läßt sich dann leicht vom Wege aus die Wäsche aufhängen und abnehmen und bestelltes Land wird nicht betreten. Dr. W. Ws.

Rindsniere mit Rotwein. Gericht für sechs Personen. Zubereitungszeit 20 Minuten. Wenn die Rindsniere nicht einen unangenehmen Geruch haben soll, muß sie frisch und von einem jungen Tier sein. Sie wird gut abgehütel und alles Fett entfernt. Dann schneidet man sie in dünne, gleichmäßige Scheiben, salzt und pfeffert sie, dünstet sie sehr schnell in heißer Butter und hebt sie, sobald die Stücken steif geworden sind, auf eine Schüssel. In die zurildgeschobene Butter gibt man einen Eßlöffel gehackte Schalotten, einen Eßlöffel Mehl, fügt noch wenig Butter hinzu, dünstet alles gut durch, gießt ein Glas guten Rotwein und einige Eßlöffel Fleischbrühe daran, läßt zwei Minuten durchkochen und gibt nun die Nieren hinein. Ohne sie kochen zu lassen, da sie sonst hart und trocken werden würden, macht man sie in der Soße heiß, nimmt sie vom Feuer, schwenkt sie mit acht Tropfen Maggi's Würze durch und richtet die Nieren in warmer Schüssel an. Zum Schluß streut man etwas gehackte Petersilie darüber.

Luise Holte.

Tomaten auf süße Art zubereitet, dürfte vielen nicht bekannt sein, sie ergeben ein erfrischendes, wohlschmeckendes Kompott. Dazu werden die Tomaten abgezogen, in Scheiben geschnitten und mit etwas Zucker bestreut, dann übergeht man sie mit Johannis-, Himbeer- oder Erdbeerast, stellt sie recht kühl und läßt sie, bevor man sie reif, längere Zeit durchziehen. E. S.

Mokka-Schokoladencremetorte. 250 g Butter rührt man schaumig, gibt dann nach und nach vier Eigelb und ein ganzes Ei, 200 g Zucker, 375 g feines Mehl, etwas Vanille, eine Messerspitze Backpulver, und zuletzt den Eierschnee hinzu. Von dieser Masse bäckt man drei Böden, oder eine Torte, die man nach dem Erkalten zweimal durchschneidet. Nun stellt man folgende Füllung her: Aus einem Viertel Liter Milch, 100 g Zucker, 35 g Stärke, 80 g Schokolade oder Kakao, zwei Eiern rührt man eine Creme ab, die man erkalten läßt. Dann rührt man 125 g feine Butter schaumig, gibt nach und nach die erkalte Creme, sowie drei bis vier Eßlöffel Kaffee-Extrakt hinzu, bestreicht damit zwei Böden und legt sie alle drei aufeinander. Dann bestreicht man auch die Seiten der Torte sorgfältig mit Creme und verzert die Oberfläche mit der Cremespritze. E. S.



Eisener Wäschepfahl in Stammpfahnbeton.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Praktische und dauerhafte Wäschepfähle. (Mit Abbildung). Die hölzernen Wäschepfähle haben keine lange Lebensdauer. Selbst, wenn sie zwecks besserer Haltbarkeit am unteren Ende angekohlt oder mit Karbolineum bestrichen worden sind, faulen sie oft von innen heraus und kniden eines schönen Tages um. Da sind die eisernen Wäschepfähle, wie sie unsere Abbildung zeigt, weit empfehlenswerter. Der Wäschepfahl ist 2,5 m lang, wovon 0,5 m in der Erde im Stammpfahnbeton (Mischung 1 zu 3) steht. Das T-Eisen ist 4,5 cm stark, trägt 5 cm unterhalb des oberen Endes einen 18 cm langen eisernen Querstab zum Befestigen der Wäscheleine und ist noch in der Wertstätte gegen Rost mit Mennige gestrichen. Später erhalten die Pfähle noch einen Olanstrich. Damit nun durch den Wäschepfahl kein Land ungenutzt verloren geht, werden im Garten hinter dem

Neue Bücher.

Anleitung zur Anlage und Unterhaltung von Korbweidenkulturen. Von Kultur-Oberrinspektur Siegerl. Verlag von J. Neumann-Neudamm, Bez. Hfo. Preis 1 RM.

In letzter Zeit mehrte sich das Interesse für die Kultur der Korbweiden, ein Zeichen dafür, daß die Anpflanzung von Korbweiden doch rentabel ist. Nicht zuletzt mag hieran die Abtrennung großer Landesteile unseres Vaterlandes fördernd gewirkt und die Landwirte zur möglichst intensiven Wirtschaftsführung veranlaßt haben. Vorliegende Broschüre, die in kurz gebrängter Form die Kultur der Korbweiden schildert, ist daher durchaus zu begrüßen. Zuerst werden in dem Büchlein die Boden- und Grundwasserhältnisse sowie die zweckmäßigste Bodenbearbeitung und Düngung erläutert, dann über Pflanzzeit und Beschaffenheit sowie Pflanzen der Stecklinge, Auswahl der Weidenorten sehr praktische Winke gegeben. Zum Schluß läßt eine ausführliche Abhandlung über Unterhaltung und Rentabilität der Korbweidenkulturen den Interessenten auf. Angesichts des geringen Preises ist dem so nützlichen Buch die weiteste Verbreitung zu wünschen.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen: Der größte Teil der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da ein Abdruck aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Ausweis, daß Fragesteller Besitzer unseres Blattes ist, sowie als Portierlosgeld der Betrag von 50 Pf. beizufügen. Für jede weitere Frage sind gleichfalls je 50 Pf. mitzuliefern. Anfragen, denen weniger Porto beigelegt wurde, werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Portierlosgeld erlassen worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Auskunft nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

Frage Nr. 1. Ein 5½-jähriger Wallach verletzte sich vor einem halben Jahre am Unterschenkel. Die Wunde ist ausgeheilt und vernarbt, doch ist der Fuß vom Sprunggelenk bis zum Fesselgelenk dick. Einreibungen mit Kampferspiritus haben nicht geholfen. Was kann ich gegen diese Verdickung tun? M. P. in A.

Antwort: Mit Einreibungen werden Sie nichts mehr erreichen. Ziehen Sie sofort einen Tierarzt zu Rate und lassen Sie von ihm Fibrosin-Einreibungen machen. Als Laie können Sie jedenfalls eine weitere erfolgreiche Behandlung nicht durchführen. Vet.

Frage Nr. 2. Ist frische Bierhefe als Reiszucker oder Beifutter für Schweine geeignet? Wie hoch kann die Tagesration je Tier und Tag bemessen werden? Th. H. in U.

Antwort: Frische Bierhefe ist in der anfallenden Form als Beifutter für Schweine nicht geeignet. Die Hefepilze würden im Darm der Tiere eine alkoholische Gärung hervorrufen, die schließlich zum Verderben der Tiere führen müßte. Soll Bierhefe verwendet werden, so muß vorher ein tüchtiges Abkochen erfolgen, damit die Hefepilze abgetötet werden. In dieser Form stellt die Bierhefe ein brauchbares Futtermittel für Schweine dar. Die Menge, welche für die Verabreichung in Frage kommt, richtet sich nach dem Verdünnungsgrad derselben. Es kann so viel verabreicht werden, daß es 300 bis 400 g Trockenmasse entspricht. Sehr gut als Futtermittel für Schweine und auch für Rindvieh und Pferde ist getrocknete Bierhefe. Diese stellt ein hochprozentiges Beifutter dar und kann an Schweine in Gaben von 400 bis 500 g je Tier und Tag bei einem Lebendgewicht von 100 kg verabreicht werden. Dr. Vn.

Frage Nr. 3. Im Januar vorigen Jahres kaufte ich fünf Stück gesunde Ferkel. Dieselben sind unter Boden nicht erkrankt gewesen. Bis zu 50 kg war die Gewichtszunahme eine sehr schnelle, von da ab aber ging sie sehr langsam vor sich. Als Futter habe ich verabreicht zunächst gesunde Kartoffeln mit etwas Milch und Wasser, vom zweiten Monat ab Roggenkleie, vom dritten Monat ab halb Roggen-, halb Haferschrot. Im neunten Monat wogen die Schweine genau zwei Zentner. Seit einem Jahr nehmen die Tiere nicht mehr richtig zu und werden nicht fett. Tiere in einem andern Stall sind in demselben Alter noch leichter. Aus welchem Grunde zeigen die Tiere keine Gewichtszunahme? Liegt hier vielleicht eine geheime Krankheit vor, die immer auf die neu angekauften Tiere übergeht? Wie kann man gegebenenfalls diese beseitigen? Die Schweine haben ein gesundes Aussehen und zeigen auch keinerlei Zeichen von Steifheit oder Knochenweiche. U. J. in L.

Antwort: Für die Beantwortung und Beurteilung der von Ihnen aufgeworfenen Frage kommen die verschiedensten Gesichtspunkte in Betracht. Da wir nicht wissen, welchem Schlage die von Ihnen zur Mast benutzten Ferkel angehören, nehmen wir an, daß es sich um Edelschweine oder doch zumindest frühreife, veredelte Landschweine handelt. Das von Ihnen geübte Mastverfahren ist nicht richtig. Die Roggenkleie ist nicht geeignet als Ferkelaufzuchtmittel und muß deshalb in Zukunft fortbleiben. Sie ist zu erheben durch die gleiche Menge Gerstenschrot unter Zusatz von 50 bis 100 g Fischmehl. Auch Haferschrot ist kein spezifisches Schweinemastmittel. Hierfür ist Maischrot unter gleichzeitiger Steigerung der Gerstenschrot- und Fischmehlmengen einzusetzen. Da Sie anscheinend mit der Mast gleich bei den Ferkeln beginnen, kommt diese auch verhältnismäßig früh zum Abschluß. Es handelt sich bei Ihnen also um Früh-

mast, wie dieses durch die gute Gewichtszunahme bis zu zwei Zentner auch bewiesen wird. Bei Ihrer Mastmethode sind die Schweine mit 100 kg mastreif und müssen abgesetzt werden. Schwere Mastschweine mit gutem Speckanfaß lassen sich nur von alten Sauen oder Läufern erzielen. Es liegt also bei Ihrem Schweinebestand keine Krankheit vor, sondern es setzt bei dem Gewicht von 100 kg nur das Wachstum der Tiere ein, wobei der Mastzustand nicht anhalten kann. Wir empfehlen Ihnen, entweder Ihre Schweine im Zustande von sogenannten Karbonadschweinen im Gewicht von 90 bis 100 kg abzusetzen, oder die Mast mit Läufern im Alter von fünf bis sechs Monaten und im Gewicht von 30 bis 50 kg zu beginnen. Bei der letzten Methode werden Sie Fettschweine erzielen können. Dr. Vn.

Frage Nr. 4. Von einer angekauften Ziege gerinnt die Milch beim Kochen. Durch die Anwendung aller möglichen Kräuter hat sich dieses Übel nicht beheben lassen. Sehen wir jedoch der Milch etwas Natron zu, so tritt das Gerinnen nicht ein. Anzeichen von Erkrankung sind am Euter nicht festzustellen, auch macht die Ziege sonst einen gesunden Eindruck. Worauf ist das Gerinnen der Milch zurückzuführen und wie kann dieses Übel beseitigt werden? F. Sch. in S.

Antwort: Für das vorzeitige Gerinnen der Milch kommen verschiedene Ursachen in Betracht. Solche sind Eutererkrankungen, Verdauungsstörungen, Verfüterung schlechter Futtermittel, Brunstschneidungen, dunstige Ställe, unsauberes Milchgeschirr usw. Hervorgerufen wird das Gerinnen durch Milchsäurebakterien. Um es zu verhindern, müssen diese entfernt werden. Hierzu ist die peinlichste Säuberung aller Geräte, Reinhaltung des Stalles, gute Durchlüftung desselben und schnelle Abtöpfung der gewonnenen Milch mit Hilfe von kaltem Wasser oder Kühlapparaten notwendig. Auch ist ein Futterwechsel vorzunehmen, welcher durch die Verabreichung eines leichten Abführmittels, wie Glaubersalz oder Karlsbader Salz, eingeleitet wird. Verbessernd auf den Stoffwechsel wird die zu erwartende Grünfütterung wirken. Der Zusatz von Natron ist so lange zu geben, bis Versuche bewiesen haben, daß ein Gerinnen der Milch nicht mehr eintritt. Dr. Vn.

Frage Nr. 5. Ein einjähriger Dohmannspitzer bekam vor einiger Zeit kahle Stellen an Ohren, Kopf und Beinen. Nach Aussage des Tierarztes soll es ein Ekzem sein. Da der Hund von Jugend an keine Fresslust zeigte, ist er furchtbar mager. Außerdem ist der ganze Körper mit Schuppen bedeckt trotz allen Badens und Bürstens. Bis auf den Nasenrücken und die Ohren sind die kahlen Stellen wieder mit Haaren bewachsen. Was kann ich dagegen tun? A. M. in S.

Antwort: Baden Sie den Hund mehrmals in der Woche in Sulfargilwasser und beseitigen Sie die kahlen Stellen mit Perugen. Zur Besserung der Fresslust geben Sie dem Hunde täglich mehrmals einen Teelöffel voll Pepsinwein. Außerdem möchten wir Ihnen raten, einmal auf Würmer zu achten. Vet.

Frage Nr. 6. Ein Feld soll in Weize umgewandelt werden. Es ist 555 a groß, liegt in einer mäßigen Talle; der Boden ist lehmig, mäßig feucht, wird öfter überschwemmt und ist im Herbst mit Roggen befaßt. Wieviel und welche Gräser und Klee sollen gesät werden? A. W. in K.

Antwort: Wir empfehlen, folgende Grasmischung, berechnet für 555 a, zu verwenden: 1 kg Bastardklee, 1,5 kg Wiesenroßklee, 4,5 kg Wiesenwengel, 1 kg Timothee, 2,5 kg Wiesenrispe, 3 kg ausläufertreibender Knochenschwengel, 3 kg deutsches Weidelgras, 2 kg Knaulgras. Die Einsaatzeit muß sich nach der Überflutungsgefahr richten. Da zur Zeit Roggen auf dem Stiel steht, empfiehlt es sich, jetzt nicht die Grasmischung in den Roggen einzubauen. Denn Roggen lagert leicht; unter dem Lager fault die junge Grasmaas aus. Das Ausbessern von Fehlstellen ist eine üble Sache. — Man könnte noch im August ohne Deckfrucht säen. Aber sicherer ist das Gelingen im nächsten Frühjahr, nach der Überflutungsgefahr. — Man fät jetzt meist ohne Deckfrucht Mitte April. Wollen Sie aber Deckfrucht nehmen, empfehle ich, 10 kg Hafer je Acker zu säen, aber nicht mehr! Dr. E.

Frage Nr. 7. Im November v. J. wurden 25 kg Hagebutten und 19 kg Zucker in einem 62 Liter fassenden Ballon angelegt. Der Wein ist bis heute noch nicht klar. Abgezogen wurde noch nicht. Was ist zu tun? Eine Probe zur Untersuchung folgt anbei. U. T. in L.

Antwort: Hagebuttenwein klärt sich häufig nur langsam infolge schleimiger Bestandteile. Die überhandte Probe enthielt 14,5 Volumenprozent Alkohol und hatte eine gute Gärung durchgemacht. Die Klärung gelang uns vollständig in folgender Weise: Etwa 1% spanische Weinklärende wird recht fein gerieben und mit anfangs weniger, später mehr des Weines vermischt. Es bildet sich eine unansehnliche, stöckige Brühe, welche unter Umrühren in den Ballon gegeben wird, wobei noch mehrmals gut durchgemischt werden muß. Schon nach zwei Tagen begann der Wein sich zu klären, während ein dicker Satz zu Boden ging. Der Wein wird dann in Flaschen gefüllt, während der Bodensatz zum Abtropfen auf ein sehr sauberes, angefeuchtetes Tuch kommt. Prof. Dr. K.

Frage Nr. 8. In einer Reihe von Häusern hier im Ort wütet im Dachgeschoß in den Tragebalken der oberen Decke und auch in den Sperrern und Belagbrettern ein Holzwurm, der die Balken und Bretter in wenigen Jahren bis auf einen kleinen Kernteil zernagt. Ich habe wiederholt durch Anzünden von Schwefel versucht, die Tiere abzutöten, was nicht gelang. Dann habe ich mit verdünnter Salzsäure, auch mit Petroleum sowie Benzol alles bepinselt, was wohl etwas geholfen hat. Leider aber bringen diese Mittel durch den Puz der unterliegenden Decken, so daß hier nun der Anstrich von Leimfarbe zerfressen wird und abblättert, auch häßliche Flecke entstehen. Wissen Sie ein besseres und sicheres Mittel? A. H. in B.

Antwort: Bei den in Frage kommenden Schädlingen wird es sich um einen zu den Anobiidae gehörenden Holzbohrkäfer handeln, dessen Larven in allem möglichen Holzwerk durch ihre Fraßgänge Unheil anrichten. Der Käfer kann durch Anflug von Holzplätzen oder von benachbarten Wäldern leicht an Orte geraten, wo er bisher nicht austrat. Auf Dachböden wird er oft durch befallene alte Möbelstücke verschleppt. Die angewandten Mittel waren, bis auf Petroleum, ungeeignet. Zu versuchen wären nun noch folgende Bekämpfungsarten: An Balken, die noch relativ wenig befallen sind, wird in sämtliche Bohrlöcher mit einem Maschinenöl eine Mischung aus 300 ccm Tetrachlorkohlenstoff, 150 ccm Terpentinöl, 100 g Globol (Paradichlorbenzol) und 5 g hartem Paraffin gefüllt und die Lächer sofort mit Wachs oder Paraffin verklebt. Wo sich dieser Weg als zu umständlich und zeitraubend erweist, wäre eine Verbundung von Tetrachlorkohlenstoff zu empfehlen, sofern die betreffenden Räume eingemessen dicht sind. Es wären 1000 ccm auf 1 cbm Raum zu benutzen und in flachen Schalen aufzustellen. Die Einwirkungszeit beträgt etwa zehn Stunden. Die Räume sind während der Verbundung geschlossen zu halten und anschließend gut zu lüften. Dr. S.

Frage Nr. 9. In einem Zimmer befinden sich sogenannte Silbermotten (Silberfische), die die Tapeten und auch Bilder zerfressen. Kann mir ein Mittel zur Beseitigung dieser Tiere und insbesondere zur Verhinderung des Eindringens in die Tapete eines neu zu tapezierenden Zimmers genannt werden? A. K. in N.

Antwort: Zeigen sich in einem Räume die kleinen flinken Silberfische, auch Silbermotten oder Silbermilben genannt, so gehe man ihnen schnellstens zu Leibe, denn der Schaden, den sie besonders den Tapeten zufügen, ist nicht unbedeutend. Man streue echtes Insektenpulver aus oder besprenge die Räume, in denen sie sich zeigen, mit Petroleum. Auch starker Luftzug ist diesem Ungeziefer zuwider. Bei ihrer Vorliebe für Süßigkeit, die sie gleich den Ameisen zeigen, kann man sie durch Aufstellen von mit Sirup bestrichenen Pappdeckeln oder Bretchen leicht fangen. Man kann auch eine starke Formalinlösung bereiten und damit den Fußboden und die Wände abreiben. Bei Räumen, die keine Tapeten aufweisen, ist ein Abwischen der Wände und des Fußbodens mit Alaun oder Lysol, in Wasser verdünnt, von gutem Erfolg. Tr.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Antworten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Bez. Pto.).

Inhaltliche Kohlenwerke A.-G. in Halle.

Dem Geschäftsbericht für das Jahr 1928 entnehmen wir folgende Ausführungen des Vorstands: In dem abgelaufenen Geschäftsjahre...

Als Sozialist gegen Sozialisierung.

Der Verfasser der nachstehenden Ausführungen hat 30 Jahre lang als Gewerkschaftsleiter der Bergleute der englischen Gewerkschaftsbewegung...

den wirklichen Tatsachen ins Gesicht sehen, und läßt uns doch nur seinen Fingern mit der Geduldigkeit der Waage...

Schwäbische Börse vom 15. Juni

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values representing exchange rates or prices.

Schwache Produktivität.

Die vollkommenste Produktivität, die sich an der Berliner Produktivitätskurve bemerkbar macht...

Vorkurse der Berliner Börse vom 15. Juni

Table listing various stocks and their corresponding prices on the Berlin stock exchange.

Steigende Güterwagenfestung der Reichsbahn.

An der Woche vom 26. Mai bis 1. Juni (5% Arbeitslosigkeit) sind bei den Deutschen Reichsbahn-Güterwagen 745 in der entsprechenden 5 Arbeitstage umlaufenden Vorjahres...

Berliner Produktivitätskurve vom 14. Juni

Table showing productivity data for various sectors in Berlin, including different types of workers and their output.

Produktivitätskurve vom 14. Juni

Table with 2 columns: Sector name and productivity index value.

Reichsbankdiskont 7 1/2%

Table listing various bank-related data and interest rates.

Berliner Börse vom 14. Juni

Table listing various stocks and their prices on the Berlin stock exchange.

Berchen-Weissenferl Braunforten-A.-G.

Am Anfaß der im Geschäftsjahre, den wir gehen beendigen, bringen wir nunmehr die Bilanzabrechnung...

Deutsche Anleihen

Table listing various German bonds and their prices.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks and their prices.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their prices.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and communication stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and communication stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and communication stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and communication stocks and their prices.

Neues vom Tage

Frau Neumann im Unterjuchungsgefängnis.

Nachdem die Gegenüberstellung der Frau Neumann mit mehreren anständigen Zeugen in Berlin nimmer beobachtet ist, wird die Gegenüberstellung in das Breslauer Unterjuchungsgefängnis eingestellt. Der Breslauer Unterjuchungsrichter, Langbehn, hat die Gegenüberstellung der Frau Neumann in Berlin letzter, ferner ebenfalls nach Breslau zurück. Am Sonntag findet dann in Breslau der mündliche Hofprüfungsbericht statt, von dem Bericht der Frau Neumann, der Rechtsanwältin Dr. Sals, beantragt hat. An diesem Termin nehmen teil: der Unterjuchungsrichter, ein Beamter der Staatsanwaltschaft, der Rechtsbeistand der Frau Neumann und diese selbst.

Der Generalforschl soll zahlen.

Eine eigenartige Stofflage wird demnach von dem Amtsgericht Göttingen zum Antrag gelangen. Gegen den Generalforschl Weingärtner, der vom Gericht wegen schuldiger Zügelung durch das von ihm verschuldete Zähler ExploSIONSUNGUNG auf zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden ist, haben die Eltern einer bei der Explosion getöteten Angehörigen durch Rechtsanwältin Dr. S. Fehlebusch Klage angebracht, in der verlangt wird, daß Weingärtner zur Zahlung eines Strafbeschlusses und zur Zahlung der Kosten verurteilt werde. Die Klage führt sich darauf, daß Weingärtner in der ersten Angelegenheit nach dem Unfall ein schuldliches Verhalten abgelehnt hatte, das er aber hinterher, nachdem er unter Anklage gestellt worden war, nicht gehalten hat.

Unglück im Münchener Bahnhof.

Gestern vormittag hat sich im Hauptbahnhof München ein schwerer Unfall ereignet. Kurz nach 10 Uhr fuhr ein Zug der Lokomotive nach Kufelfeldbrunn ausfahrenden Personen um 8:05 ein in gleicher Richtung fahrender Rangierzug in die Klamm. Dabei entgleisten drei Wagen und wurden zum Teil schwer beschädigt. Wie sich herausstellte, waren die Weichen falsch gestellt. Es wurden 13 Personen als verletzt festgestellt. Die Weichen wurden sofort repariert und die Weichen zur Untersuchung an die Unfallstelle ab.

Beim Einlaufen in den spanischen Bahnhof Villavieja explodierte der Kessel der Lokomotive eines ankommenden Zuges, wobei der Lokomotivführer und der Feuer in weitem Bogen fortgeschleudert und schwer verletzt wurden. Zwei Reisende sprangen in ihrer Kopflosigkeit aus dem Kessel und blieben bewusstlos liegen. Der Zug, der mit großer Geschwindigkeit fuhr, fuhr fort, wurde jedoch mit einem in Bahnhofsrichtung verlaufenden Zug zusammengefahren, doch gelang es dem Bahnhofsleiter, die Weiche rechtzeitig umzustellen und den Zug auf ein Geleise zu lenken, wo er schließlich stehen blieb.

Dr. Richter gesteht den Meineid.

In dem Vorprozess Meriens hat der Angeklagte Dr. Richter heute nachmittag durch seine Verteidiger erklären lassen, daß er kürzlich im Beschuldigungsprozess der Frau Meriens einer bei der Explosion getöteten Angehörigen der ersten der beiden Angeklagten die auf dem Meineid beruht auf dem Meineid lautete, als richtig anerkannt.

Sie konnte ihr Geld nicht verbrauchen.

Trotz ihres festen, wiederholt geäußerten Entschlusses, den größten Teil ihres Vermögens schon bei Lebzeiten zu verbrauchen, hinterließ die Rentnerin Frau Mary Copley 7000 aus Wittibens nach ihrem Tode im Alter von 87 Jahren jedem ihrer vier Kinder eine Million Dollar.

Das Begräbnis der Zigeunerfürstin.

Die unter den mächtigsten Zigeunern als die Zigeunerfürstin bekannte Zigeunerin Alexandra Kraus in Brunn-Krona ist hochbetagt gestorben. Sie war sehr wohlhabend und besaß außer Bargeld und Schmuck zwei Häuser. Ihr Entschluß auf ihre Stammesgenossen nach ihrer Abreise zu geben wurde als eine Art Paradoxie von den Zigeunern von weit und breit bekannt und entzündete die schwierigsten Streitfälle durch ihren Rat. Ihr Begräbnis gestaltete sich außerordentlich pompös.

Sie wurde in einem goldschmückenden Sarge, besetzt mit Zierkerzen und zwei Musikanten unter maßvoller Beteiligung ihrer Stammesgenossen auf Gräber getragen. Außer den Zigeunern beteiligte sich an der Beerdigung auch die jüdische, alle zum fahrenden Volk gehört: Romdianten, Jahrmärkteleute etc. Die Beerdigung erfolgte am Friedhof in Böhlen im eigenen prunkvollen Familiengrab.

Das Mißgeschick der Schweden.

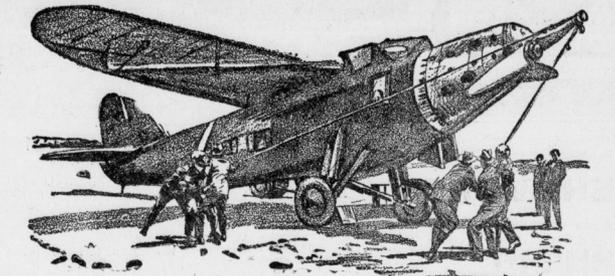
Nach den letzten Meldungen aus Reykjavik (Island) wollten die schwedischen Ozeanflieger am Freitag nach sechs vergeblichen Versuchen einen neuen Startversuch unternehmen. Die Besatzung des Schwedens nach Niederlagen. Die Besatzung am Anfang, die zwar ausgebeutet ist, hat sich als zu ernst herausgestellt, daß der Kessel abmontiert und in eine Werkstatt zur Reparatur gebracht werden muß.

Des gelben Vogels Glücksflug.

Mit 165 Kilometer Stundengeschwindigkeit nach Europa. — Vorzeitige Landung? — Der blinde Passagier soll schuld sein.

Der „Gelbe Vogel“, mit dem die französischen Flieger Alfonso, Velezre und Los vorerzogen in Old Orford zum Abflug nach Paris aufgestiegen sind, ist etwa 14 Stunden nach dem Start über der Insel Madagaskar an der Küste des Staates Madagaskar gestürzt. Er lag in Richtung auf die Insel-Bucht. Später teilten die Flieger durch Funkpruch mit, daß sie 125 Meilen von der Küste entfernt seien und daß an Bord alles gut liege.

Der Einbruch der Dunkelheit des ersten Tages war das Flugzeug mehr als 900 Meilen auf See auf seinem Wege nach Paris. Nach einem Funkpruch des amerikanischen Frachtdampfers „Waldhoop“ wurde der „Gelbe Vogel“ um 6:45 Uhr amerikanischer Zeit (8:30 Uhr mittelerdzeitlicher Zeit) auf 41 Grad 9 Minuten nördlicher Breite und 49 Grad 40 Minuten östlicher Länge gestürzt.



Unter Bild zeigt das Ozeanflugzeug „Gelber Vogel“; wegen der Höhe des Propellers wird dieser mittels Seilen angehängt.

Unter Bild zeigt das Ozeanflugzeug „Gelber Vogel“; wegen der Höhe des Propellers wird dieser mittels Seilen angehängt. Zu dieser Zeit befand sich der Dampfer 1050 Seemeilen nördlich von Old Orford. Danach hat das Flugzeug eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 165 Kilometer in der Stunde erreicht, obwohl die Geschwindigkeit geringer war. Eine Anzahl anderer Dampfer kreuzte den Weg des Flugzeuges, aber keiner hat bis Mitternacht einen Bericht gegeben. Bei gutem Wetter wird erwartet, daß die Flieger in 28 Flugstunden in Paris sein werden.

Natürlich ein blinder Passagier am Bord.

Nach Mitternachtsmeldungen aus Old Orford hat der „Gelbe Vogel“ einen blinden Passagier am Bord. Kurz nach dem Start gelangten zwei junge Leute, das ist ihrem 18jährigen Kameraden Allen Jordan gelungen sei, sich im Apparat zu verbergen. Bisher ist es nicht gelungen, eine Bestätigung dieser Aussagen von den Fliegern zu erhalten. In dem letzten von den Fliegern mitgeteilten Funkpruch war von einem blinden Passagier keine Rede. Die Passagiere, die dem Start betätigt waren, hatten es für möglich, daß der schwere Koffer des Flugzeuges auf das durch den blinden Passagier verursachte Uebergewicht zurückzuführen sein könne.

Kurs Portugal.

Der Dampfer „Arago“ hat ein junges Krotobil am Bord. Die Flieger teilen darin mit, sie hätten sich infolge starken Betriebsstoffmangels entschlossen, ihre Bestimmung abzubrechen und

in Portugal zu landen, statt gleich nach Paris zu fliegen.

Der französische Dampfer „Arago“ meldete etwa 80 Meilen nördlich von den Azoren, er habe um 6 Uhr morgens offiziell den Normalzeit mit dem „Gelben Vogel“ in Verbindung gehalten. Das Flugzeug habe gemeldet, daß an Bord alles wohl sei.

In Fliegerkreisen wird der starke Kraftstoffverbrauch des Flugzeuges „Gelber Vogel“, der es zu der gemeindeten Kursänderung veranlaßt, darauf zurückgeführt, daß das Gewicht eines blinden Passagiers, der sich nach einem unbefähigten Bericht an Bord des Flugzeuges befinden soll, alle Berechnungen über den Kraftstoffverbrauch zunichte gemacht.

Die Landung bei Santander? Eine Meldung von der Landung des Flugzeuges „Gelber Vogel“ bei Santander (Spanien) ist bis zur Stunde noch nicht bestätigt. Dagegen haben die „Navas“ aus Bordeaux berichtet, die Radioblationen von Bordeaux und Bilbao um 23 Uhr an alle Schiffe längs der portugiesischen Küste eine Anfrage geschickt, ob sie mit dem Flugzeug „Gelber Vogel“ in Verbindung stehen. Bis zur Stunde ist noch keine Antwort eingegangen.

Die Landung des Flugzeuges „Gelber Vogel“.

Die Landung des Flugzeuges „Gelber Vogel“, die um 8 Uhr abends auf dem Strande von Quamba, vier Kilometer von Gornillas entfernt, erfolgte, ging normal voran. Die Flieger erklärten, sie seien gelangt, in der Annahme, daß sie sich an der französischen Küste befänden. Das Flugzeug wird von Karabinern bewacht. Es befindet sich ein Bord der Amerikaner Arthur Schreiber als blinder Passagier befindet. Am Bord war ferner als Zeitschiff ein lebendiges junges Krotobil.

Die Entfernung Old Orford — Santander beträgt etwa 5300 Kilometer. Die Flieger waren 20 Stunden unterwegs und haben eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 180 Kilometer erreicht. Es soll dies die bisher schnellste Überquerung des Ozeans sein. Wie dem „Matin“ aus Santander gemeldet wird, war die Überquerung glücklicher. Es traten harter Regen, Wind, Regen und vier Stunden lang Regen. Außerdem waren verheerend starke Stürme die Flieger, von der Küste, die die Dampfer verfolgen, abzuweichen und nach Süden den Kurs zu nehmen, um an der portugiesischen Küste einen Landungsplatz zu suchen.

Vertrauensmann im Sinnesprozeß.

Im Hauptberuf: Spiritismugger.

Unter den Spiritismugglern aus Schmüditz befindet sich auch der Wiener Agent Robert Groß, der übrigens mit dem Angeklagten im Sinnesprozeß Bela Groß nicht verwandt ist. Robert Groß ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, die Seele des ganzen Unternehmens und der Finanzmann gewesen.

Der dem Ingenieur Bauer, der durch seine früheren Spiritismuggeleien ja bereits bekannt ist, die notwendigen Mittel zur Einrichtung des Betriebes, wurde durch die Hilfe des Verlegers gestellt hat Robert Groß, der aus Wien kam und als Grundstücksvermittler in Berlin tätig war, hatte sich einmal mit der Polizei konfliktiert bekommen.

Die Behörden erließen deshalb vor mehr als Jahresfrist einen kurzfristigen Ausweisungsbefehl, dem Groß in einer außerordentlich geistreichen Weise zu begegnen mußte. Groß hatte nämlich ein a. auch für den in den Sinnesprozeß verwendeten leibenden Angeklagten Schmidt, gearbeitet und von diesem eine Unterpfandmacht auf zwei Schneid in Berlin gehörige Säuger erhalten.

Deswegen stand Groß in händiger Fällung mit Schmidt und begab sich nun zu dem Untersuchungsrichter in der Sinnes-Offize, Vandeschichtstraße 11, dem er mitteilte, daß er ihm ständig wertvolle Mitteilungen aus der Umgebung Schneids und anderer mit Schneid in Verbindung stehender Angeklagter aus der Sinnes-Untersuchung machen könne.

Der Untersuchungsrichter ging auf diesen Vorschlag ein und tatsächlich ist Groß bis in die letzte Zeit hinein ständig vernommen worden, da er dem Untersuchungsrichter andauernd Mitteilungen machte, von denen die meisten sich jedoch allerdings als frei erfunden herausstellten. So hatte Groß u. a. auch zwei sehr angesehene Berliner Anwälte, die Schmidt jetzt verteidigt haben, der Urakten Mißbilligung zu bezeugen gewußt, und die

auf das Bos Nr. 265 406, das in beiden Fällen in Berlin gesperrt wird.

Der Civorno-Wunderhahn.

Der in Frankreich bekannte Geflügelzüchter Blaudin in Rouff hat kürzlich in England einen weißen Hahn der französischen Rasse für 2000 Lire gekauft und ihn mit dem Flugzeug in 24 Stunden von London nach seinem Gute bringen lassen. Der Vater des Hahnes war mit vier ersten Preisen gekrönt, die Mutterhennchen brachte in 48 Wochen 282 Eier, die „Großmutter“ in zwei Jahren 594 und die „Urgroßmutter“ 1154 in sieben Jahren; insofern ein Rekord, als die beste Legezeit gewöhnlich nicht über das dritte Jahr hinaus dauert. Dabei moogen die Eier dieses Stammes durchschnittlich 72 Gramm (mittlerer Gewicht 68—62 Gramm). Der Züchter erwartet von dem Hennen, die aus der Frucht mit dem weißen Hahn hervorzuhen, eine Jahresleistung von 300 Eiern.

Der Bienenschwarm fährt Omnibus.

Ein großer Ueberlandomnibus, der den Verkehr zwischen den kleineren Städten des Staates New Jersey vermittelte, wurde auf einer Haltestelle von einem Bienenschwarm angegriffen. Als der Omnibus fuhr, erhob sich der Bienenschwarm, der auf dem Dach des Stationsgebäudes gefesselt hatte und verfuhr unter großem Getöse, von dem Omnibus Besitz zu ergreifen. Die Fahrgäste, der Chauffeur, die Beamten der Haltestelle und die unbeteiligten Zuschauer mußten vor den Stacheln die Flucht ergreifen, es gelang erst nach großer Mühe, die unbeweglichen Fahrgäste zu verjagen.

Er erschießt seinen politischen Gegner.

Die Gegenpartei zwischen Bauern und Sozialisten führte in dem Dorfe Martusgrün im Kaiserthum bei Eger zu einer blutigen Tat. Der 43jährige frühere Ortsschreiber Josef Trisch machte aus seiner Abneigung gegen Sozialdemokraten und Kommunisten bei seiner Gelegenheit ein Verbrechen. Aus diesem Grunde kam es zwischen ihm und einer Gesellschaft von Sozialisten im Dorfbahnhof zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf er arg verprügelt wurde. Soll Jörn und nach einer nach Hause, hatte kein Jüngere und schon dem 23jährigen ledigen Maurer Josef Meißel, als dieser aus dem Wirtshaus trat, aus zehn Schritten Entfernung eine Schrotladung in die Brust, so daß der Getroffene sofort umfiel und auf der Stelle verstarb. Sodann begab sich der Bauer nach Hause, wo er früh in seinem Bette noch schlafend von Gendarmen festgenommen wurde. Er ist Vater von fünf Kindern und heißt einen der schönsten Hölle in Martusgrün. Der Täter wurde dem Kreisgericht Eger eingeliefert.

Bergsteige zu Haupe.



Yvonne Ameringer, die eine Bestimmung des Matterhorns versuchen wollen, dabei beim Training.

Die verwundene Engländerin wieder aufgefunden.

Der Verbleib der schottischen Engländerin Anni Buchingham, die aus dem Kreis der zuerst in Berlin weilenden Frauenbegleitigen seit Dienstag verschwunden war, ist inzwischen durch die Vermittlung ermittelt worden. Als der 30er, in dem sich Mrs. Buchingham mit ihren Reisegefährten befand, am Dienstag auf dem Bahnhof Friedrichstraße eintraf, hatte sie vorübergehend den Wahnwitz betreten, und

inzwischen war der Zug weitergefahren. Da sie bei den deutschen Sprache nicht mächtig ist, irrt sie häufig in der Stadt herum. Was sie dazu veranlaßt hat, am Abend kein Hotel aufzusuchen, sondern die Nacht auf einer Bank im Tiergarten zu verbringen, konnte noch nicht geklärt werden. Am Mittwoch wurde Mrs. B., die vollkommen erköpft war, zu einer Stationsfeste und von dort aus nach dem Krankenhaus Friedrichsain gebracht.

Bei Kopf- und Nervenschmerzen sowie bei Rheuma, Gicht, Jodismus und Erkältungskrankheiten.

haben sich Logal-Tabletten hervorragend bewährt. Logal kann mit jedem Getränk genommen werden. Mehrere hundert Ärzte bezeugen neben prominenter Bekanntschaft besonders die Unschädlichkeit des Logal und über 5000 Ärzte haben sich in notarieller Bescheinigung oder Logal gepriesen. Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt. In all. Apothek. Preis 3/10. 0,46 Cdn. 125. 125. 743. Acad. Sect. Sal. at 109 Amst.

BARUM 4-Masten-Riesen-Circus

5000 Plätze — Eine Riesen-Arena — 3 Musikkapellen (50 Mann Bläser-Corps)

Nicht mit 2 oder 3 Manegen, wo die Darbietungen auf die Besucher einen verwirrenden Eindruck machen und das Gebotene nicht übersehen werden kann, sondern eine einzige Arienarena, von allen Seiten gut übersehbar. Kein Raubtierzirkus oder Menagerie. Ein Circus im wahren Sinne des Wortes. Ein Circus für das Volk, für die Massen. Eine Weltschau, die sich die größte Sympathie in allen bereiften Ländern erworben hat, deren Darbietungen hochkünstlerisch anerkannt wurden von den hohen Verwaltungsböden, der Weltpresse und dem Publikum. Kein Bluff, kein Reklamé-Unternehmen. Barum gefehen zu haben, ist ein Erlebnis für Jedermann

**kommt
nach
Merseburg**

Eröffnung 1. Juli

Barum bringt Attraktionen, welche neu auf dem Kontinent sind. Barum zeigt nicht allein Sensationen unter dem Dach eines Riesenzeltes, sondern Barum bringt auch die tollkühnsten Piloten, welche unter freiem Himmel die verwegendsten Schaub- und Kunststücke ausführen. Barum kommt mit einem Massenangebot von Menschen aller Größe: Indier, Japaner, Chinesen, Malatten, Negers, Afrikaner. Barum bringt eine Karawane von Tieren aller Gattungen: Pferde, eine Herde Elefanten, Kamele, Büffel, Zebras usw. Barum verfügt über ein Heer von Angehörigen. Barums Riesenzeltbauten bieten 5000 Besuchern in jeder Vorstellung bequem Platz

Stoff
verfüge nach neuesten
Modellen für
29.
einschließl. sämtlichen
halbbarren Futterstoff,
modernes
Anzug
oder Mantel
L. Verarbeitung
37.-
Volle Gewähr
für guten Sitz!
M. Peim
Halle a. S.
Gross-Straße 12/13
Pa. Nath & Co.
Gegensänger.

Sie
sparen viel Geld, wenn
Sie

Fahrräder
nur direkt kaufen!
Werkstoffe
Ausführung mit Korben,
Pumpen und Ketten
Nr. 14, Nummer 27, 76
fracht- u. versandungs-
frei. 3 Jahre Gewähr-
garantie. Bitte tollent-
los. Schlichte Vertreter
geht.

Hanfa-Fahrräder
Bielefeld
Hilkegasse 320.

Suche
für sofort
**Scheune od.
größ. Lager**
in Merseburg od.
Neudösa zur
Unterbringung der
Geräte zu miet-
lich an
Eduard Klauß,
Merseburg/Blindberg

GASLEHRVORTRÄGE

mit praktischen Vorführungen
JUNO-GASHERD
Modell 1928/1929

finden am Mittwoch, den 19. Juni,
nachmittags von 4 bis 6 Uhr
und abends von 8 bis 10 Uhr;
Donnerstag, den 20. Juni, nachm.
von 4 bis 6 Uhr im großen Saale
des Kasino statt. — Kostproben
werden verteilt. — Eintritt frei!

Zur Verlosung gelangt
ein Original-Juno-Herd

C. F. Meister :: Merseburg

Anzeigen in unserer Zeitung
bringen Ihnen den besten
Erfolg!



REX
Die Marke der tüchtigen Hausfrau.
Konservengläser und Steriliser-
Apparate können Sie hier am
Platze sehr billig haben, nur bei
Otto Bretschneider
Eisenw., Hau- und Küchengeräte

Auswärtige Theater

Stadttheater Halle
Sonntag, 19.30 Uhr
"Gräfin Mariza."
Neues Theater, Belgig
Sonntag, 19.30 Uhr
"Carmen."
Altes Theater, Belgig
Sonntag, 20. Uhr
"Der Säckel."
Operntheater, Belgig
Sonntag, 19.30 und
20 Uhr
"Die ungekühlte
Eis."

Schauspielhaus, Belgig
Sonntag, 20 Uhr
"Irm, wie eine
Küchensaus."
Nichtspiele, Gräfenben
Heute Sonnabend,
20.30 Uhr im Gast-
haus "Förtich".
**"Fünf bange
Tage".** Außerdem
ein gutes Bel-
programm.

Zur Generalversammlung

werden die Separationsinteressenten der Flur Merseburg
auf Montag, den 17. Juni 1929, abends 8¹/₂ Uhr
im Tivoli hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

Vortrag des Herrn Direktor Heim von der Landwirt-
schaftlichen Winterschule in Merseburg.
„Pflanzenkrankheiten unter besonderer
Berücksichtigung des Kartoffelkrebes“
Gäste sind hierzu willkommen!
Wahlen, Jahresbericht mit Rechnungslegung, Beiträge,
Verschiedenes.
Merseburg, den 14. Juni 1929.
Der Feldkomiteevorsitzende: Schwicker.



RM. 140.- eine Nordlandreise

NORDKAPREISE
mit M.-S. „Monte Olivia“ vom 3. bis 16. Juli. Fahrpreis
einschl. voller Verpflegung von RM. 270.- an

FJORDREISE
mit M.-S. „Monte Cervantes“ vom 6. bis 14. Juli. Fahr-
preis einschl. voller Verpflegung von RM. 140.- an

I. SPITZBERGENREISE
mit M.-S. „Monte Cervantes“ vom 17. Juli bis 7. August
Fahrpreis einschl. voller Verpflegung von RM. 320.- an

II. SPITZBERGENREISE
mit M.-S. „Monte Cervantes“ vom 8. bis 28. August. Fahr-
preis einschl. voller Verpflegung von RM. 320.- an

KOSTENLOSE AUSKUNFT UND DRUCKSACHEN DURCH DIE
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Vertretung Merseburg: **Friedr. Schultz**, Bankgeschäft
Gotthardstraße 38 :: Telefon 854 u. 855



Eines sage ich Ihnen,
meine Damen! Rex-Konserven-
gläser u. Sterilisierapparate sind
sehr gut, erfolgreicher und - was
sehr angenehm ist - dennoch
äußerst billig. Sie finden alle
diese Geräte hier am Platze bei
Otto Bretschneider
Eisenw., Hau- und Küchengeräte

Verein ehem. Artilleristen

Gedenkfest zum 25-jährigen
Jubiläum des Vereins
Sonntag, 16. Juni mit
tags 1 Uhr vom Kasino
Der Vorstand.

Schtopau „Zum Aden“
Sonntag, 16. Juni, nachm. 4 Uhr

Großer Ball

Gute Musik Stimmung

„Goldener Stern“ Döllnitz

Inhaber: Karl Mardeck
Schönstes Garten- und
Verkehrslokal der Aue

Café Probst, Krumpa

Telephon Mücheln 442
Jeden Sonntag

Kaffee-Konzert u. Tanz

Dünnhaupt-Orchester
Eintritt frei!

Thuringia-Neumark

Jeden Sonntag
Café Konzert
Neu renommiertes Café
Herrn Schumann

Edelacker

Sare von Edelacker
Freiburg
Historischer Ausflugsort

Schmiedefeld

ca. 720 m
Kreis Schleusingen
Höhenluft-Kurort im Thüringer Walde.
Herrl. Waldungen. Beste Unterkunft u.
Verpflegung. Auskunft u. Werbeschrift
durch die Kurverwaltung

Finsterbergen

Thüringer Wald 710 m hoch
Boll-Sterilisationskurort
Neues Schwimmbad mit Logstrand auf sonniger
Höhe. Mäßige Preise. Autoverbindung zu allen
wichtigen Zügen der Bahnhöfe Göttingen a. Friedrichstraße
Prospekt i. d. Verkehrsblätter u. durch die Kurverwal-

Leser kauft bei unseren
Anzeigen!

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft

BERLIN W56, Taubenstraße 22

Auf Grund des im Deutschen Reichsanzeiger und in der Berliner
Börsen-Zeitung veröffentlichten Prospektes sind

**GM 10.000.000.— 8% Berliner Hypothekbank Gold-
Pfandbriefe vom Jahre 1929, Serie 15**

— Gesamtkündigung bis zum 1. Januar 1934 ausgeschlossen —

Erweiterungs-Ausgabe

zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden.
Die Stücke lauten über 3000, 1000, 500 und 100 Goldmark, mit
Januar-Juli-Zinsscheinen.

Wir stellen diese Goldpfandbriefe zum jeweiligen Börsenkurs z. Zt.
97% hiermit zum Verkauf.

Aufträge auf dieselben werden von allen Banken, Bankiers, Sparkassen,
Kreditgenossenschaften und von uns selbst entgegengenommen.

Als Sicherheit für die Goldpfandbriefe dienen die auf Basis von
Feingold erworbenen erstgestellten Hypotheken an städtischen und land-
wirtschaftlichen Grundbesitz, sowie das gesamte Vermögen der Bank.

Anträge auf Gewährung von hypothekarisch gesicherten Darlehen
nehmen wir nach Maßgabe unserer Mittel entgegen.

Berlin, im Juni 1929.
Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft



Vertreter

für Merseburg u. Umgebung,
welche b. Kolonialwarengeschäften
und Bäckern gut eingeführt sind,
möchten sich bewerben bei
Bereinig. Margarinen-Werke
vorm. H. v. V. & Söhne,
vorm. Salz & Woll,
Nürnberg.

DAUNEN-STEPP-DECKEN

werden von uns in jeder Größe preiswert angefertigt.
Einfarbige und bunte Satin- u. Seidenstoffe in reicher
Auswahl am Lager, ebenso graue und weiße Daunen.
Nur gute daunendichte Verarbeitung.

Kress & Co., Bettfedernfabrik
Halle a. S., Pfännerhöhe 4

Illustriertes Merseburger Tageblatt

16. Juni 1929

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



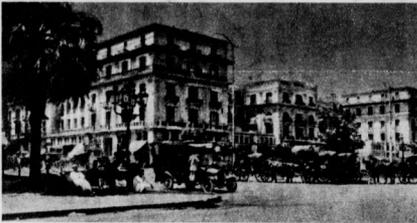
Der
Derbytag
in
Epsom



Wie üblich, wurde auch in diesem Jahre als größtes gesellschaftliches Ereignis, dessen äußeren Glanz diesmal allerdings strömender Regen stark verminderte, das große englische Derby in Epsom abgehalten. Wenn auch das Rennen selbst, im Gegensatz zu der gesellschaftlichen Bedeutung, eine recht untergeordnete Rolle spielte, wurden am Totalisator doch etwa 200 000 Mark umgesetzt. Die Quote für den kühnsten Sieger „Trigo“ betrug 330:10.

1. Ausschnitt aus dem Rennen. Der Sieger „Trigo“, zweiter von links.
2. Der Sultan von Sansibar auf der Rennbahn.
3. Morgenjungen in Epsom. Eine Zigeuner-Familie mit einem künftigen „Derbyfavoriten“.
4. Die Derbyrennbahn Epsom aus der Vogelschau.

Aus König Fuads moderner Residenz

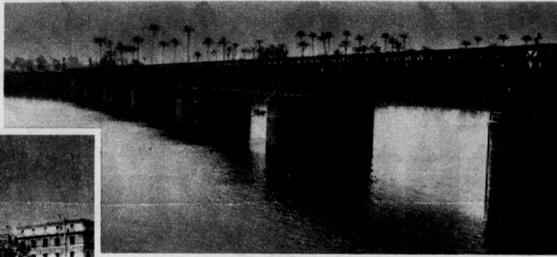


Das mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete „Continental-Hotel“ in Kairo.

Im Kreis:
König Fuad von Ägypten.



Der Bahnhof in Kairo könnte mit seinem modernen Leben und Treiben ebenso in einer europäischen Stadt stehen.



Die moderne Kojr el Nil-Brücke in Kairo stellt in ihrer Eisen- und Betonkonstruktion einen pittoresken Gegensatz zu der im Hintergrund sichtbaren Palmenreihe dar.



Moderne Ägypter beim Fußballspiel.

König Fuad von Ägypten hat mit seiner Europareise, die ihn auch nach der deutschen Reichshauptstadt führte, das allgemeine Interesse auf sein Land gelenkt. Wir bringen hier einige Aufnahmen aus seiner Residenzstadt Kairo, in der sich das moderne Leben mit seinen Ansprüchen und Notwendigkeiten immer mehr auszubreiten beginnt.



Die Ueberführung der Cypher des Eisenbahnunglücks von Königsbrück. Die vier Reichswehrsoldaten, die bei dem Unglück des Militärtransportzuges bei Königsbrück ums Leben kamen, wurden unter militärischen Ehren in ihrer Heimat überführt. — Untere Aufnahme zeigt den Transport der Särge zum Verladen, links und rechts vom Zuge erweisen Reichswehrabteilungen den toten Kameraden die Ehrenbezeugungen.

Rechts:

Lord Robert Cecil, der bekannte englische Wählerbundspolitiker, sprach in Berlin über Abrüstungsprobleme.



Emil Jannings als Privatmann und —

Emil Jannings neueste Filmrolle

Emil Jannings, jetzt nicht nur bester deutscher, sondern auch beglaubigter bester Schauspieler Amerikas, stellt sich uns in dem neuen Paramount-Film „Der König von Soho“ wieder in jener erstaunlichen Lebens- und Charaktereigenschaft dar, die seinen Ruf immer von neuem rechtfertigt.



— in seiner neuesten Rolle, als „König von Soho“. Photo Paramount.



Der letzte Ausbruch des Vesuv hat wieder einer Schreden verlegt. Der Kanalstrom, der fließen v hat viele Säuler zerstört. — Der Krater des



Eine schöne Luftansicht anlässlich

Steinchenrätsel.

Tod	von	er-	ten	zu
der	bin-	nen	ent-	
	pflich-	det		

Obige Steinchen sind so umzustellen, daß es ein Zitat „Wilhelm Tell“ nennt.

Verschieberätsel.

Antenstehende Wörter sind untereinandergestellt so zu verschieben, daß zwei neue Buchstabenreihen, von oben nach unten bestehend aus zwei Figuren aus „Don Juan“ nennbar sind.

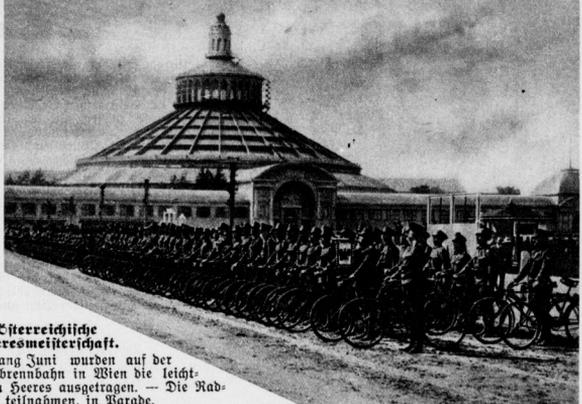
Schutzmann — Lear — Arsen — Leder — Ito — Kant —

Die Jubelfeier der Stadt Meißen.
Anlässlich der Jahrtausendfeier der Stadt Meißen fanden dort große Feierlichkeiten mit einem riesigen historischen Festzug, der Szenen aus der Geschichte und dem Leben Meißen darstellte, statt. — Eine Gruppe aus der Biebermeierzeit im Meißner Festzug.



Im Dual:

Wilhelm Stücken †
Der Schriftsteller Wilhelm Stücken, der viele Jahre lang am Eggenstein gelebt hat, und außer durch seine Romane auch durch seine Bühnenstücke „Die Straße nach Steinach“, „Buzpur“ und „Sie selber nennt sich Heilung“ bekannt wurde, ist in Walsdam im Alter von 42 Jahren an Typhus gestorben.



Österreichische Deeresmeisterschaft.

Anfang Juni wurden auf der Trabrennbahn in Wien die leichtathletischen Meisterschaften des österreichischen Heeres ausgetragen. — Die Radfahrer, die an den Wettbewerben teilnahmen, in Parade.



Die Veteranverträge in Kraft.

Am 7. Juni fand in Rom der Austausch der Ratifizierungsurkunden zwischen Kardinal Gaspari und Mussolini statt. — Überreichung der Urkunden.



Ein Parival-Kleinluftschiff.

Auf dem Flugplatz bei Stolp (Pommern) unternahm das neue Parival-Neubau-Kleinluftschiff seine erste Probefahrt, die erfolgreich verlief. Das Luftschiff blieb über eine Stunde in der Luft und gehörte der Steuerung gut. — Die Landung des Luftschiffes nach der Probefahrt.



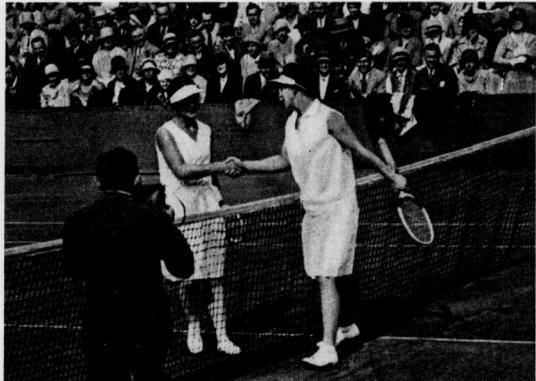
Berlin hat den ersten weiblichen Kriminalkommissar.

Hil. Dorothea Fremdenhal, die schon seit längerer Zeit im Berliner Sozialwesen tätig ist, wurde zum ersten weiblichen Kriminalkommissar ernannt. Sie ist damit die erste Frau in leitender Stellung im amtlichen Kriminaldienst Berlins.

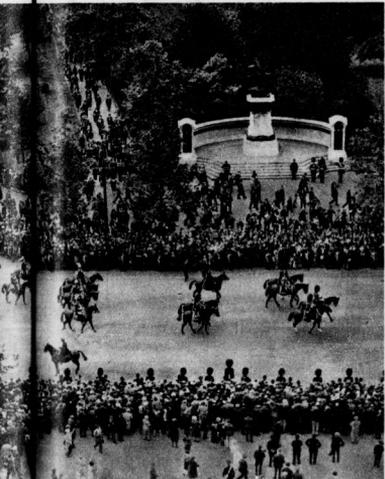
Wacht:

Helene Wills' Berliner Gastspiel.

Im Rahmen der deutsch-amerikanischen Damen-Tennis-Turne im Berliner Tennis-Club in Berlin-Oranienburg trat die Tennis-Weltmeisterin Helene Wills gegen die deutsche Spitzenpielerin Lilly Kuhn an und gewann glatt 6:0, 6:1. — Sponsoring durch den Vereinigung des Kampfes, Stütz: Lilly Kuhn, rechtig: Helene Wills.



der einer der Dörfer in seiner Umgebung in Angst und Schrecken versetzt. Die Höhe von 500 m und eine Höhe von 12 m erreichte, Kräfte, die sich die glühende Lavamasse ergießt.



Dienstag, anlässlich des Königs in London.

Tauschrästel.

Wien — Loburg — Rangoon — Senne — Tondern — Genthin. In jedem dieser Namen ist die letzte Silbe zu streichen und dafür der unten angeführten Silben voranzuleihen, so daß neue geographische Namen entstehen. Die Anfangsbuchstaben dieser Namen ergeben sodann den Namen des Präsidenten von U. S. A. Die verwendeten sind die Silben: e — ha — o — os — re — vier.

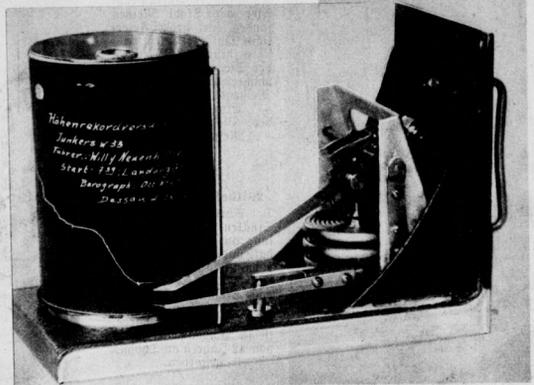
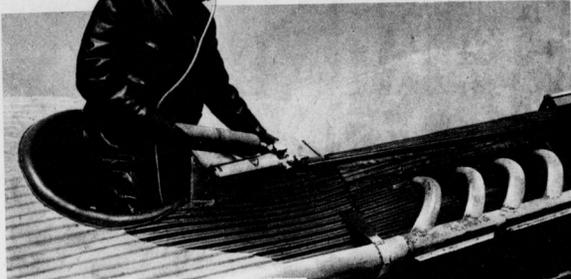
Auflösungen der vorigen Rätsel.

Wien: „Zum Leiden bin ich auserkoren.“ („Die Zauberflöte“) Wiener Eintritt: Spigweg. Präsident: „Aron — Nora“. — Anzeige: Maria Stuart.



DER HOHENFLIEGER UND SEINE AUSRÜSTUNG

Vor dem
Start.



Der Barograph,
ein Apparat, der die vom
Piloten erreichte Flughöhe
genau aufzeichnet.



Vor kurzen erst hat die grobhartige Leistung eines deutschen Höhenretardfliegers die Aufmerksamkeit auf dieses wichtige und gefährliche Gebiet des Flugwesens gelenkt. Der Pilot kann sich meist keinen Begriff davon machen, unter welchen Umständen die fähigen Piloten ihre Höhenflüge ausführen. Temperaturen, die oft unter 60 Grad liegen, machen im Zusammenwirken mit der zum Atmen unbrauchbaren Luft und dem geringen Luftdruck, einen solchen Flug stets zum lebensgefährlichen Wagnis, das nur durch höchste Anspannung des Körpers und Willens gelingen kann.

Links:

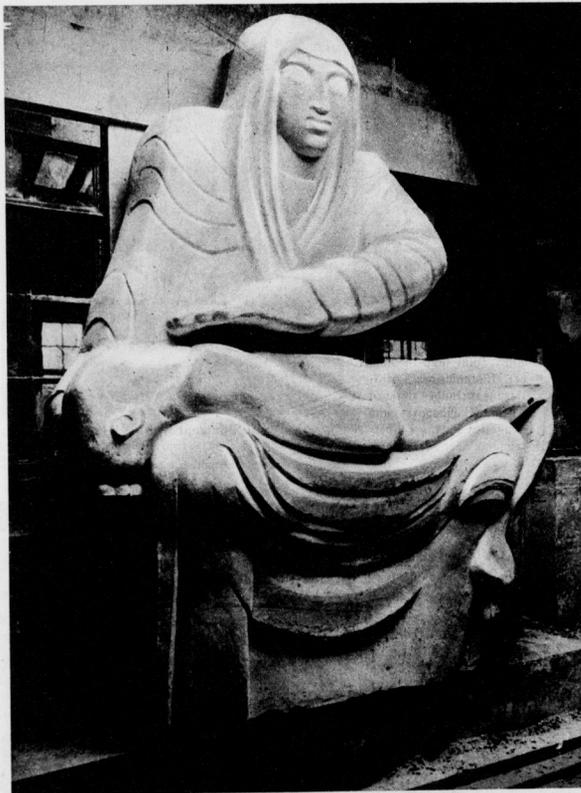
Der Pilot in seiner „Rüstung“.

Start mit Pelz gefütterte Kleidung und Fellschuhe sollen den Flieger vor der ungeheuren Kälte in großer Höhe schützen. Der Sauerstoffapparat ermöglicht die Atmung. Dunkle, mit Pelz gefütterte Brillen verhindern schädliche Einwirkungen von Kälte und grellem Licht auf die Augen.

Rechts:

Das Flugzeug für Höhenflüge

ist den außergewöhnlichen Ansprüchen gemäß, die an seine Leitungen gestellt werden, besonders eigenartig gebaut. — Der Pilot vor seinem Apparat.



Kunstfigur der Londoner U-Bahn.

In dem neuen Verwaltungsgebäude der Londoner U-Bahn-Gesellschaft fand eine Plastik des bekannten englischen Bildhauers Jacob Epstein Aufstellung, welcher der Künstler den Namen „Nacht“ gegeben hat. — Epsteins Plastik „Nacht“.

Im Oval:

Gary Braedvogel 65 Jahre alt.

Die bekannte Schriftstellerin feiert am 16. Juni ihren 65. Geburtstag.

Unten:

Flötensonzert in der Goldenen Galerie des Charlottenburger Schlosses.

Die Veranstaltungen der Berliner Festspielwochen brachten am 5. Juni ein interessantes Flötensonzert in der prächtigen Goldenen Galerie des Charlottenburger Schlosses. Die Kompositionen, die bei diesem Konzert zum Vortrag gelangten, waren von Friedrich dem Großen verfasst. Nach dem Flötensonzert begleitete Richard Strauß am Flügel seine neuen Lieber. Ein Bild in die Goldene Galerie während der Darbietungen.



Mon
Am 1
partie
mitarb
Och. 1
Dr. Rob
Einer
vom 1.
necht, r
schlicher
urteilt.
Flaster
gefleht
die Um
trafe in
Nach
Altona
in der
Aufstuf
rations
gen, bei
Hilbe
Kranke
mehrere
Der S
schiff „
wurde
Am
10. Ja
orbete
und 1.
Demo
lands,
fordat
dat m
und gr
leht
Dr.
Grun
Wions
langen.
Der
mann
in Pari
Räum
daß De
gang
regelm
Journ
Paris
Der
donald
einen
Winder
begrih
Winder
bundh
für S
schm
der
flavien
— S
vor m
feine
öffentl
San
Londor
beschl
den
britan
die Be
Madrid
I
italie
geleit
De
ton: 2
im 2
legung
einem
geleit
44 S
Schul
gen
Glaub

